

Traditionsverein PR-23 „J.M.“

Kurzfassung Entstehung, Ziele, Geschichte

Am 01. März 1997 trafen sich Angehörigen des PR-23 in der Wohnung von Wolfgang Ksionzek um sich zu unterhalten und über die gemeinsame Dienstzeit Gedanken auszutauschen. (Anwesend waren 11 Regimentskameraden). Es wurde viel erzählt, Erinnerungen ausgetauscht und manche Anekdote aus dem Regiment zum Besten gegeben. Auch solche Fragen wurden erörtert kann man nicht diese Zusammenkünfte wiederholen auch mit viel mehr Teilnehmern, ist es möglich einen Verein zu gründen, wie kann man das denn bewerkstelligen, wie ist die Gesetzeslage, was sagt das Vereinsrecht, gibt es überhaupt Zustimmung und viele andere aufregende Fragen. Wir waren uns einig die Gründung eines Traditionsvereins PR-23 wird angegangen.

Dieser Zusammenkunft gingen viele individuelle Gespräche voraus. Bei zufälligen Treffen irgendwo auf der Straße aber auch bei organisierter Veranstaltung im Raum Torgelow, Eggesin, Ueckermünde. Es kam dann die Frage wollen oder können wir uns nicht regelmäßig organisiert treffen.

Am 01. März (Sonntag) 1998 war dann das 1. Treffen von Angehörigen des PR-23 in einer Gaststätte (Bernds Bierbar) in Ueckermünde. 54 Teilnehmer wurden gezählt. Es wurde angeregt diskutiert und im Ergebnis der Beschluss zur Gründung eines Traditionsvereins gefasst. Natürlich gingen die Meinungen hin und her: Verein ja-nein, in welchen Abständen, an welchen Tag, Verein rechtsfähig mit Eintragung beim Amtsgericht usw. Es wurde eine Gruppe gewählt die diese aufgeworfenen Fragen und entsprechende Dokumente/ Vorschläge erarbeiten sollte. Zu dieser Gruppe gehörten die Kameraden; Ksionzek, Lucas, Saborowski, Züge, Flach, Schmalfuß, Ertelt, Burkamp, Thieme, Brüllke, Fritsch.

Diese Gruppe konstituierte sich und erarbeitete in mehreren Zusammenkünften die entsprechenden Unterlagen und Vorschläge für die im März 1999 anvisierte ganz offizielle Gründungsversammlung des Traditionsvereins. Diese Zusammenkunft wurde in der Presse angekündigt und das Hotel Stadt Eggesin als Treffpunkt benannt. In der erarbeiteten und am 06.03.1999 beschlossenen Satzung heißt es: der Verein trägt den Namen „Traditionsverein 23 Julian Marchlewski“; Ziel ist die Traditionspflege des PR-23 sowie die Entwicklung und Unterhaltung der sozialen Kommunikation der

Vereinsmitglieder. Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden, Kassenwart, Schriftführer und 4 Beisitzern. Treffen ist jeweils der 1. Samstag März in Eggesin.

06. März 1999 offizielle 2. Gründungskonferenz des Traditionsvereins. Es waren 124 Teilnehmer zusammengekommen. Diese beschlossen die Gründung des oben genannten Traditionsverein, die Satzung und den Vorstand.

(Vorsitzender: Ksionzek Wolfgang, 2. Vorsitzender Saborowski Horst , Kassenwart Lucas Werner , Schriftführer Ballentin Karl, Beisitzer Flach Herrmann Ertelt Horst Züge Roland Burkamp Winfried. Wichtig war auch der Beschluss die Treffen immer am gleichen Tag und am gleichen Ort in Eggesin Hotel Stadt Eggesin durchzuführen. Der Beschluss bezüglich des Hotels musste im darauffolgenden Jahr aus Raum und Platzgründen geändert werden. Jährlicher Treffpunkt ist seit 2001 die Pension Bartelt in Eggesin und daran wird sich nichts ändern.

Die Zahl der Teilnehmer schwankt von Jahr zu Jahr. 2001 waren wir 214 Teilnehmer, 2004-95 Teilnehmer, 2007- 130 Teilnehmer, 2015- 115 Teilnehmer und seit 3 Jahren hat sich der Kreis auf 70-80 Teilnehmer eingegrenzt. Ursachen für die Schwankungen sind gesundheitliche und Zeitprobleme, weite Anreise (bis 800 Km) u a. Inzwischen sind 22 Jahre vergangen und der Zahn der Zeit hat Spuren hinterlassen. In Kurzfassung gebracht sind ca 1/3 nicht mehr am Leben und 1/3 körperlich nicht mehr in der Lage am Vereinsleben teilzunehmen.

Ganz stark wird die Verbindung untereinander mit Treffen, Besuchen, Telefon und Internet aufrechterhalten. Alle Querverbindungen sind organisatorisch nicht zu erfassen. Bei Notwendigkeit klappt wie man so sagt der Buschfunk hervorragend.

Was hält uns wie wir uns „Julianer“ nach wie vor zusammen. Nostalgie (ein furchtbares Wort)?-kaum, nicht unser Ding. Sehnsucht den Anderen zusehen? - auch; Schwatzbedürfnis?-auch; Neugierde auf den Anderen?-auch; Über die Vergangenheit und Gegenwart sich austauschen?-auch; Haupttriebkraft für den Wunsch sich zu Treffen ist das festgeprägte Zusammengehörigkeitsgefühl, viele gemeinsame Dienstjahre in der NVA, auf vieles wurde verzichtet, schwere, harte, entbehrungsreiche Dienstzeit/Arbeit, Immer Unterordnung und trotzdem Verantwortung wahrzunehmen. Ja und auch Stolz zur Truppe zugehören und ein wenig zur Erhaltung des Friedens beizutragen und in einer Armee gedient zu haben die an keinem Krieg beteiligt war. Wir haben keine Minderwertigkeitsgefühle oder müssen uns unserer Tätigkeit schämen. Wir brauchen uns nicht zu verstecken. Wir tragen den Körper und den Kopf

aufrecht. Natürlich wird auch kritisch auf die Dienstzeit, auf die Arbeits- und Lebensbedingungen zurückgeschaut. Und da gibt es Einiges was in der Rückschau zu kritisieren ist. Aber wie gesagt in der Rückschau.

Die Treffen ab 2001 wurden in Form eines Regimentsballs organisiert und durchgeführt. Dazu war ein Obolus in Form der Vorkasse (bis 2012) zu entrichten. Für die Teilnehmer sehr angenehm für die Organisatoren aber eine Mammutaufgabe. Der Vorstand hat sie gemeistert. Natürlich gab es Discomusik, ein wunderschönes gemeinsames Abendessen und zur Auflockerung Unterhaltungsbeilagen teilweise selbst gestaltet. Politische Reden wurden nicht gehalten aber an den Tischrunden wurde viel diskutiert. Bewährt hatten sich auch Stehtische im Vorraum wo in wechselnden Runden Unterhaltung gepflegt wurde. Na und wenn Bilder gezeigt wurden wurde es besonders lebhaft. Ganz nebenbei konnte dabei festgestellt werden das die DV 10/9 doch nicht so streng durchgesetzt war. Zeitlich waren die Treffen bis Mitternacht vorgesehen aber die Unentwegten waren dann noch lange beisammen. Ab 2016 wurde der offizielle Zeitrahmen auf 16.00 bis 22.00 Uhr eingegrenzt. Einfach nur dem Alter geschuldet.

Zu den Treffen gehörten selbstverständlich die Ehepartner und wir sind der Meinung das war eine gute Entscheidung. Gäste konnten wir auch öfter begrüßen. Die Grundhaltung im Traditionsverein ist so, dass Gäste stets willkommen und begrüßt werden. Auch ehemalige Angehörige der NVA und Zivilbeschäftigte anderer Truppenteile und Einheiten sowie Familienangehörige und Freunde aus dem Patenkreis sind immer willkommen. Anfangs hatten wir auch die Presse eingeladen, nahmen dann aber davon Abstand, weil die Berichte dann nicht dem Inhalt des Treffens entsprachen.

2004 kam Kam. Griese Reiner mit dem Gedanken ein Vereinsabzeichen wäre nicht schlecht. Der Gedanke wurde im Vorstand beraten, für gut befunden und Kam. Rehmer Wolfgang erarbeitete einen Entwurf der durch den Vorstand bestätigt wurde. Seit 2005 kann das Vereinsabzeichen zum Preis von 3,00€ erworben werden.

Kam. Ertelt erarbeitete eine Chronik des Regiments die ab 2002 erworben werden konnte

Des Weiteren gibt es CD „Meine Dienstzeit im PR-23 JM „von 2002; Bildmaterial von Treffen 2002/03 ; Chronik der 9.PD Ausgabe 2006, eine Anekdotensammlung in Zeichnungen „Wer lacht da im PR-23“ von 2003 sowie diverse Fotoimpressionen.

Für jedes Treffen erarbeitet Kam. Rehmer Wolfgang ein Faltblatt/Flyer mit Informationen und Bildern. Ein hervorragendes Infoblatt sowohl vom Inhalt als auch von der Gestaltung.

Nicht vergessen darf die Webseite des Traditionsvereins im Internet. Gestalter und Betreuer von Anfang an Kam. Griese Reiner. Eine Seite die aufgerufen werden kann aber auch nutzbar ist für Fragen, Suche und Bemerkungen.

Interessant ist auch wie sich ehemalige Angehörige des Regiments nach 1990 entwickelt haben, einen Neuanfang wagten und mit Erfolg eine völlig neue Tätigkeit aufnahmen. Man kann nur feststellen das das gelernte Prinzip klarmachen der Aufgabe, Beurteilen der Lage, Entschluss fassen, Handeln für Jeden eine erfolgreiche Handlungsmaxime darstellte

Es zeigt sich auch, dass die Webseite aber auch die Information dass es einen Traditionsverein gibt dazu führt das Anfragen von den unterschiedlichsten Personen getätigt werden unter dem Motto können sie mir helfen, ich bin der habe diese Funktion gehabt und möchte wieder mit dem oder dem Kontakt aufnehmen. Wenn möglich wird geholfen nicht zuletzt über die Webseite des Traditionsvereins.

Gruppe 1. März 1997 bei uns in der Wohnung

Ksionzek Wolfgang, Flach Herrmann, Lucas Werner, Thieme Bernd, Brüllke Rudi, Töpfer Hannes,

Sabarowski Horst, Ertelt Horst, Züge Roland, Fritsch Horst, Schmalfluss Manfred